



Praktikumsbericht
von Anja Ribbe

Mein Praktikum

im *Language Centre*
der *University of Cambridge*

vom 22/06/2009 – 14/08/2009



Meine Idee und das Leonardo da Vinci Programm

Die Idee, beruflich einige Zeit im englischsprachigen Ausland zu verbringen, kam mir schon vor Ausbildungsbeginn während eines Urlaubs in Amerika. Konkreter wurde es dann, als ich erfuhr, dass sich meine Berufsschule, das Oberstufenzentrum Bürowirtschaft und Verwaltung in Berlin, am EU-Förderprogramm *Leonardo da Vinci* beteiligt.

Meine Entscheidung für England

Im Herbst 2008 entschied ich mich für England und im Besonderen für Cambridge, denn ich wollte schon immer mal die Wiege der englischen Sprache und die englische Kultur live erleben. Außerdem sollte mein Praktikum in den Sommermonaten stattfinden, um auch davor und danach noch ein paar Tage dort verbringen zu können und Zeit zur Vor- und Nachbereitung meines Praktikums zu haben.

Meine Bewerbung

Nachdem ich per E-Mail einige Bewerbungen losgeschickt hatte, wartete ich gespannt auf Antwort. Am 21. Oktober 2008 erhielt ich dann eine Rückmeldung von der leitenden Bibliothekarin, Liisa Cleary, des *Language Centre der University of Cambridge* und schnell waren die Formalitäten und mein Einsatzbereich abgesprochen. Ab Juni 2009 würde ich dann für 8 Wochen in ihrem Team mitarbeiten können.

Die University of Cambridge

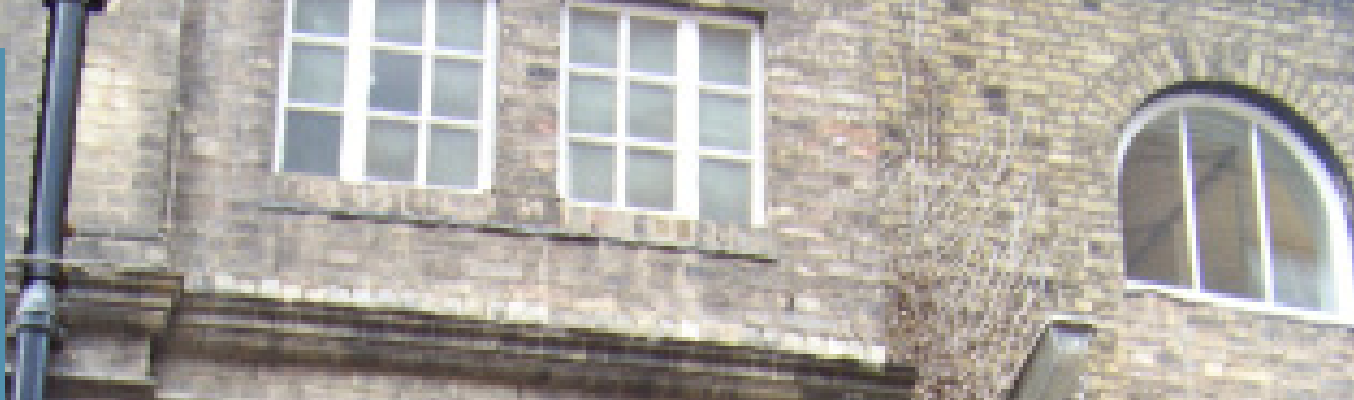
Die Universität vereint unter ihrem Dach 31 Colleges, in denen ca. 20.000 Studenten aus aller Welt studieren. Im Jahr 2009 feierte sie ihren 800. Jahrestag.

Meine Wohnsituation

Nun fehlte mir nur noch eine geeignete Unterbringung. Die Suche nach einer komfortablen, bezahlbaren Unterkunft in Cambridge gestaltete sich allerdings aus der Ferne nicht so einfach. Auch in diesem Fall unterstützte mich Liisa Cleary. Sie bot mir an, in den ersten Wochen bei ihr im nahegelegenen Longstanton wohnen zu können und dann sich für mich um eine Unterkunft in Cambridge zu kümmern. Schließlich fand sie für mich eine kleine Wohnung im *Peterhouse-College*, mitten im Stadtzentrum von Cambridge und in unmittelbarer Nachbarschaft zu *Charles Darwin* gelegen ...

Mein Praktikum

Am 19. Juni war es dann endlich soweit. Nach ein paar Tagen Aufenthalt in London kam ich von dort mit dem *Stagecoach-Bus* in Cambridge an und wurde herzlich von Liisa und ihrem Team im *Language Centre* empfangen.



Das Language Centre

Das Language Centre bietet seit 1990 allen Mitgliedern der Universität Zugang zum Erwerb von mittlerweile 170 Sprachen und unterstützt die Fakultäten beim Unterrichten von Sprachen. Für deren Vermittlung werden nicht nur Lehr- und Lernmaterialien bereitgestellt, sondern auch unterstützend interaktive (Online-)Lernprogramme im sogenannten *Cambridge University Language Programme (CULP)* von den Mitarbeitern entwickelt.

Meine Arbeit im Language Centre

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit im *Language Centre* lag darin, den Zugang zur Deutschen Sprache über das Medium Film zu ermöglichen. Durch meine Ausbildung in der Bibliothek und Mediathek der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg konnte ich mich hier besonders einbringen. Außerdem stand im Frühjahr und Sommer 2009 der deutschsprachige Bestand im Fokus.

In meinem Praktikum beschäftigte ich mich speziell mit der Erschließung und Vermittlung von deutschsprachigen Ressourcen im Bereich der audiovisuellen und Printmedien, insbesondere mit zeitgenössischen Filmen und Dokumentationen, aber auch mit Filmklassikern.

Meine Ausbildung betreffend erwarb ich Kompetenzen in der Formalerschließung nach dem Regelwerk der *Anglo-American Cataloguing Rules (AACR2)* mit der Bibliothekssoftware *Voyager* im universitätsweiten Web-OPAC *Newton*. Zur Inhaltserschließung nutzte ich u.a. bei der Verschlagwortung die *Library of Congress Subject Headings (LCSH)*.

Für die Nutzer des *Language Centre* stellte ich einen Informationsdienst mit dem Titel *Film ab! – a journey through Berlin on film*, zusammen. Außerdem machte ich Anschaffungsvorschläge zu Filmen und Monografien.

Während meines Praktikums hatte ich auch die Gelegenheit folgende wissenschaftliche Bibliotheken zu besuchen: die *Ward Library*, *Anglia Ruskin University Library*, *Westminster College Library* sowie die *Cambridge University Library* und erhielt bei Führungen jeweils einen Einblick in die Besonderheiten dieser Einrichtungen. In jeder Bibliothek erfuhr ich etwas über den Medienbestand, dessen Erschließung und Benutzung.

Beeindruckt hat mich dabei besonders die *Cambridge University Library*. Sie gehört zu den sechs *legal deposit libraries*, die gemäß dem Pflichtexemplarrecht den Auftrag haben, Publikationen aus Großbritannien und Irland zu sammeln und umfasst einen Bestand von über 7 Millionen Exemplaren. In ihren modernen Fach- (z.B. *East Asian Reading Room*) oder allgemeinen Lesesälen (z.B. *Reading Room*, *Map Room*) lässt es sich gut arbeiten. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass ein großer Teil der Bücher durch die Freihandaufstellung direkt zugänglich ist und nicht wie für diesen Bibliothekstyp üblich im Magazin lagert.

Durch die Möglichkeit selbständig und eigenverantwortlich zu arbeiten und meine Aufgaben zeitlich entsprechend meines Praktikumsplanes zu koordinieren, gewann ich immer mehr Sicherheit in der Arbeitsgestaltung. Bei Fragen zu Arbeitsergebnissen und beim Austausch darüber konnte ich jederzeit die Mitarbeiter im Team um Hilfe bitten.

Im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch verbesserten sich meine Englischkenntnisse, insbesondere beim Transfer komplexer Film-, Dokumentations- und Buchinhalten, beim Erstellen von Zusammenfassungen und im täglichen Austausch.



Meine Erlebnisse

Im Rahmen meines Aufenthaltes in Cambridge lernte ich nicht nur das Arbeiten in einer englischen Institution kennen, sondern bei zahlreichen Unternehmungen das Leben der Menschen und deren Kultur.

Cambridge konnte ich mir sehr gut zu Fuß erschließen, denn die Sehenswürdigkeiten liegen alle dicht beieinander. Besonders beeindruckt haben mich dabei die vielen Colleges der *University of Cambridge*, von denen jedes seine eigene Geschichte und Architektur hat. Viele von ihnen haben eine eigene Bibliothek, Kapelle und prachtvolle Grünanlagen und Gärten und sind für jedermann zu besichtigen.

Ich besuchte in Cambridge auch viele Veranstaltungen, wie z.B. Studenten-Theaterstücke, Ausstellungen in Museen und Kunstgalerien und erlebte das traditionelle *punting* (Stocherkahn fahren) auf dem Fluss *Cam*. Dabei freute ich mich über die Begleitung von Arbeitskollegen und gewonnenen Freunden. Gemeinsam besuchten wir außerdem interessante Orte in der näheren Umgebung, wie z. B. *The Orchard in Grantchester*, ein berühmter Obstgarten, in welchem schon *Rupert Brooke* und *Virginia Woolf* ihren *afternoon tea* tranken und den Ort Ely mit seiner berühmten Kathedrale. Zwei Ausflüge unternahm ich auch an die englische Küste und zwar nach *Hunstanton* und *Great Yarmouth*.

Mein Resümee

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich durch meinen Aufenthalt in Cambridge viele wichtige Erfahrungen für mein Arbeits- und Privatleben sammeln konnte. Das Praktikum hat mir gezeigt, dass es für mich keine sprachlichen und kulturellen Barrieren gibt, um mal woanders zu arbeiten und zu leben. Besonders geschätzt habe ich in meinem Team im *Language Centre* das kollegiale Verhältnis untereinander während und außerhalb der Arbeitszeit. Für mein Aufgabengebiet wurde mir viel zugetraut und entsprechend viel Verantwortung übertragen.

Es war eine schöne Zeit, in der ich viele neue Freunde gewonnen habe und die englische Kultur intensiv erleben konnte.

Anja Ribbe, 4.3.2010

Weitere Infos und Fotos findet Ihr in meinem Blog unter der Adresse:
<http://notesfromcambridge.wordpress.com>



Language Centre



Language Centre



Punting

Impressionen
von Cambridge



Corpus Christi College



Bücherbus am Market Hill



Wappen der University
of Cambridge